



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Baden-Württemberg
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung (ZSL)

Schulen schaffen am Erinnern

Erfahrungen und Empirie zur Erinnerungskultur in
schulischer Praxis - im Diskurs mit ForscherInnen der
Universität Tübingen und der Öffentlichkeit

Hintergrund

Viele Schulen, LehrerInnen und SchülerInnen engagieren sich für das Thema Erinnerungskultur, intendieren dabei oft Demokratiebildung oder/und Antisemitismusprävention. Empirisch arbeitende WissenschaftlerInnen der Universität Tübingen wollen in Diskursräumen Projekte kennenlernen, Erfahrungen hören und Nutzenanwendungen auf der Basis aktueller Forschung diskutieren.

Veranstalter

KulturGUT im Landkreis Tübingen e.V. (Träger) und Landkreis Tübingen in Kooperation mit der Universität Tübingen, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft (EKW), Regierungspräsidium Tübingen Abteilung 7, Zentrum für Schulentwicklung und Lehrerbildung (ZSL), Hector-Institut für empirische Bildungsforschung.



**15.10.2026: Projektarbeit,
Exkursionen, Unterricht**

**16.10.2026: Herausforderung,
Gelingen, Wirksamkeit**

**jeweils 9 bis 17 Uhr
im Landratsamt Tübingen**

Einblicke in die Tagung

- 15.10., 9 Uhr: Keynote: Prof. Dr. Aleida Assmann. Prof. Assmann hat angekündigt, an der gesamten Tagung teilzunehmen.
- 15./16.10.: Präsentationen zu erinnerungskulturellen Aktivitäten an acht Schulen.
- 15./16.10.: Viel Zeit für strukturierten Erfahrungsaustausch und Nutzenwendungen in fünf parallelen Diskursräumen.
- Ein Forschungsseminar des Ludwig-Uhland-Instituts hat 15 LehrerInnen und SchülerInnen interviewt. Daraus gibt es Inputs aus der Feldforschung etwa zu Rahmenbedingungen, zum Engagement und zur Motivation von LehrerInnen und SchülerInnen.
- Es geht u.a. um ZeitzeugInnen, KI und Hologramme, Gedenkstättenfahrten, politische Aneignungen etwa in Gestalt von Hakenkreuzschmierereien oder Wortgewalt, Wirksamkeit von Schulen in der kommunalen Öffentlichkeit, gesellschaftliche Relevanz, die Aktualität des Beutelsbacher Konsenses.

Fünf Diskursräume

TeilnehmerInnen besuchen nacheinander fünf Räume. In jedem regen knappe Inputs aus Praxis und Wissenschaft den Austausch an. GastgeberInnen moderieren und führen weiter, dokumentieren für eine Veröffentlichung.

Zentrale Perspektiven

- Schule: Dr. Benjamin Bräuer, RP Tübingen; Dieter Grupp, ZSL; Dr. Michael Hoffmann, ZSL; Dr. Julia Murken, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen. Im Tagungsprogramm werden weitere LehrerInnen sowie SchülerInnen aus Schulen der Region benannt.
- Felder öffentlichen Diskurses in der Region, u.a. mit Marcel Wagner, Leiter SWR-Studio Tübingen. Im Tagungsprogramm werden weitere VertreterInnen von Tageszeitungen, Akteure aus Kommunalverwaltungen/Kulturämtern benannt.
- Kulturwissenschaft: Prof. Aleida Assmann; Dr. Christiane Bertram, Bildungsforschung; Dr. Karin Bürkert, EKW; Prof. Reinhard Johler, EKW; Prof. Wolfgang Sannwald, EKW; Prof. Thomas Thiemeyer, EKW; Dr. Franziska Veit, EKW; Dr. Berit Zimmerling, EKW. Im Tagungsprogramm werden weitere WissenschaftlerInnen benannt.

LehrerInnenfortbildung ZSL

LehrerInnen können sich über das ZSL-Portal zu der Tagung TNR-LRXR44 anmelden. Der 15. und 16.10. sind jeweils eigene Fortbildungstage.

Tagungsort und Infos

Die Veranstaltung ist kostenfrei, Mittagessen in der Cafeteria des Landratsamts. Infos und Anmeldung: wolfgang.sannwald@uni-tuebingen.de

